

# Final report



**Project number: 100710**

**Title: BE-NATUR**

**“Better management and implementation  
of NATURA 2000 sites“**

„Transnationales Management von Natura 2000 Gebieten“

## **ANNEX II: BE-NATUR NEWSPAPER AND ONLINE ARTICLES COLLECTED**

*Partners*

Nimfea – Environment and Nature  
Conservation Association (LP) (HU)  
Province of Ravenna (IT)  
Consortium of Management  
of Torre Guaceto - Brindisi (IT)  
Agricultural Research and Education  
Centre Raumberg-Gumpenstein (AT)

Development Agency  
for South Epirus - Amvrakikos (GR)  
Strandja Nature Park Directorate (BG)  
Veneto Region - Spatial planning  
and parks department (IT)  
Timis County Council (RO)

Lake Balaton Development  
Coordination Agency (UH)  
Danube Delta Biosphere Reserve  
Authority (RO)  
Vienna University of Technology,  
Department of Public Finance  
and Infrastructure Policy (AT)  
Municipality of Cacak (RS)

*Associated Partners*

University of Klagenfurt  
– Department of Economics (AT)  
Danube Delta National Institute  
for Research and Development (RO)

### Projekt BE-NATUR

Das transnationale Projekt BE-NATUR – Transnationales Management und Implementierung von NATURA 2000 Flächen wurde Anfang des Jahres im Rahmen des INTERREG South-East Europe Programms genehmigt und läuft bis Jänner 2014. Ziele sind unter anderem ein verbessertes Management für die NATURA 2000 Gebiete und dem Biodiversitätsverlust entgegenzuwirken. Von Österreich nehmen das Ifz Raumberg-Gumpenstein sowie die TU Wien als Projektpartner teil. Weitere Infos unter [www.raumberg-gumpenstein.at](http://www.raumberg-gumpenstein.at).

Renate Mayer, Ifz  
raumberg-gumpenstein

FOCUS L

**Die Ganshofer REGIONALE S** 15. Juli 2011

### Walderlebnistage der Volksschule Irdning

Anlässlich des internationalen „Jahr des Waldes“ fanden am 6. und 7. Juli am LFZ Raumberg-Gumpenstein für die zweiten und dritten Klassen der Volksschule Irdning Erlebnistage zum Thema Wald statt.

die Waldpädagogin Christiane Tartarotti behandelten den Schwerpunkt „Ökosystem Wald“. Hierbei konnten die Kinder vieles über Vorgänge und Lebensgemeinschaften im Wald lernen. Fragen wie „Wofür brauchen wir

das Thema „Tiere im Wald“. Anhand von Präparaten von Dachs, Fuchs und Auerhahn sowie diversem Anschauungsmaterial wurde hier Wissen zu den wichtigsten Waldtieren und ihren Lebensgewohnheiten vermittelt. Besonders großen Spaß bereitete den neugierigen Kindern das Rätsel-Raten von Waldtieren. Einige Tiere, wie zum Beispiel Amelisen, ein Mäusebussardpärchen und Eichhörnchen, konnten auch vor Ort beobachtet werden. Im Rahmen einer weiteren Station wurde der Schwerpunkt „Jagdhunde“ behandelt, die für viele Kinder wohl das Highlight des Tages darstellte. Ingrid Zainer brachte ihre zwei Münsterländer mit und verriet den Kindern allerhand über deren Aufgaben, Ausbildung und Haltung. Die Kinder durften mit den Hunden auch selbst verschiedene Übungen ausprobieren.

Nach einer Stärkung mit „Waldjause“ konnten die Kinder das Gelernte durch ein kleines Quiz überprüfen und jedes Kind erhielt ein eigenes Waldzertifikat sowie eine Holzmedaille.



# Wissen, Spaß und Abenteuer

Insgesamt 26 Volksschulkinder nahmen an der lehrreichen „Science Week 2011“ teil.

Vom LFZ Raumberg-Gumpenstein wurde gemeinsam mit der Gemeinde Irnding zum ersten Mal die „Science Week 2011“ durchgeführt. 26 begeisterte Volksschulkinder erlebten eine abenteuerreiche und spannende Woche mit viel Wissen zum Thema Biodiversität. Das EU-Projekt „BE-NATUR – Transnationale Wissensvermittlung von Naturschutz und Artenvielfalt“ – ermöglichte diese Woche.

Jeder Tag stand dabei unter einem anderen Programmschwerpunkt: So wurden die Trautenfeller Naturschutzflächen unter die Lupe genom-



Eine abenteuerreiche Woche für die Schüler.

men, ein Besuch bei der Kräuterpädagogin Trude Schwaiger stand auf dem Programm sowie ein Besuch bei der „Forschungswerkstatt Weidendom des Nationalpark Gesäuse“. Als Abschluss der unvergesslichen Woche besuchten die jungen

Forscher den Moarhof des LFZ Raumberg-Gumpenstein in Trautenfels. Beim Bio-Institut konnten die Kinder die Grimmingschweine und den mobilen Hühnerstall sowie die Freilandrinder bei der Futtersuche und beim Spielen beobachten.

Kleine Zeitung, 25. August 2011

www.ennsseiten.at Gemeinde aktuell 21

## Wissen, Spaß und Abenteuer

**ENNSTAL, Vom 16. bis 19. August 2011** wurde vom LFZ Raumberg-Gumpenstein gemeinsam mit der Gemeinde Irnding zum ersten Mal die „Science Week 2011“ durchgeführt. 26 begeisterte Volksschulkinder erlebten eine abenteuerreiche und spannende Woche mit viel Wissen zum Thema Biodiversität.

**Jeden Tag ein neues Erlebnis**

Am ersten Tag wurden die Trautenfeller Naturschutzflächen von den jungen Forscher genauer unter die Lupe genommen. Gemeinsam leisteten die Kinder einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt auf den Naturschutzflächen. Sie bauten Hotels für Insekten, Amphibien und andere Kleintiere. Aus dem nahegelegenen Tümpel wurden Kleinlebewesen gesammelt und die Zog-

pflanzen des Natura 2000 Gebietes bestimmt.

Die Kinder konnten vom Hochsitz aus auch Wildtiere wie einen Fuchs, einen Rehbock und Vögel beobachten. Im Informationsstadel war die Lebensweise des Wachtelkönigs besonders beeindruckend. Er ist im Ennstal in den Feuchtwiesen heimisch, aber ganz selten geworden. Gerade deshalb ist der Schutz dieser Lebensräume zur Erhaltung der Artenvielfalt von besonderer Wichtigkeit.

Als nächstes stand dann ein Besuch bei der Kräuterpädagogin Trude Schwaiger auf dem Programm. Bei der Besichtigung erfuhren die Kinder aberhand Wissenswertes über Gärten, Wildkräuter und Pflanzen. Dabei lernten sie auch, welche Kräuter gegen Niesendrüsen und bei Insekten-

stichen helfen. Mit verschiedenen Kräutern wurde dann gemeinsam eine „Hufblume“ gestaltet.

Am Donnerstag wurde die „Forschungswerkstatt Weidendom des Nationalpark Gesäuse“ besucht. Zwei Ranger führen die Kinder durch die Leitmer Au. Die interessanten Stationen wie zum Beispiel der Hochwassersimulator oder das Jahreszeitenmikroskop beeindruckten die jungen Forscher ziemlich.

Als Abschluss der „Science Week“ besuchten die Kinder am Freitag den Moarhof des LFZ Raumberg-

Gumpenstein in Trautenfels. Dort konnten sie die Grimmingschweine und den mobile Hühnerstall sowie die Freilandrinder bei der Futtersuche und beim Spielen beobachten. Auf den Feldern erklärten Experten, die verschiedenen Kulturpflanzen für den biologischen Ackerbau.

Für die wissenshungrigen Kinder waren die teilweise werten Fußmäusche kein Hindernis. Sie betrachteten die Science Week bei wunderbarem Wetter und können nun ihr neu gewonnenes Wissen in der Schule anwenden und weitervermitteln.

**Auf den Trautenfeller Naturschutzflächen lernte die Kids so manches über die heimische Flora und Fauna**

**Der Wissensrost stand den jungen Forschern auch am Moarhof im Gesicht geschrieben. Hier erkundete man alles rund um „Grimmingschwein“ und Co.**

**Das neuvererbte Wissen am Weid, Weid, Au und Bauernhof wandte sie wohl mit im Klassenraum an. Das verleiht gute Noten!**

Ennsseiten

## Kleine Forscher auf Tour

Am Montag beginnt eine Forschungswoche für knapp 30 Volksschulkinder, die vom LFZ Raumberg-Gumpenstein organisiert wird.

CHRISTIAN NERAT

Eine ebenso spannende wie lehrreiche Woche steht knapp 30 Volksschulkindern aus Irnding bevor. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Sommer haben die Organisatoren der „Be-Natur Science Week 2012“ das Programm für heuer noch weiter ausgebaut.

Heuer widmet sich das Programm für die kleinen Forscher ganz dem Thema Artenvielfalt. Auf dem Programm stehen eine ganze Reihe von Exkursionen, los geht es schon am Montag mit einem Ausflug zum Feuchtbiotop auf der Riesneralm. Ebenso auf dem „Reiseplan“ stehen das Naturschutzgebiet Ödensee, der Nationalpark Gesäuse, das Schloss Trautenfels und der Mo-



Eine Woche lang sind die kleinen Forscher im Bezirk Liezen unterwegs. LFZ

arhof, das Biozentrum des Lehr- und Forschungszentrums Raumberg-Gumpenstein.

Wichtiger Hintergrund des Projektes, das von der EU gefördert wird, ist die möglichst frühe

Vermittlung der Bedeutung eines intakten Naturraums, der Artenvielfalt und dem Zusammenspiel zwischen landwirtschaftlicher Nutzung und dem Schutz der Natur.



### KOMMENTAR

CHRISTIAN NERAT

#### Lehrreiche Ferien

Lernen und Ferien, das sind zwei Begriffe, die für viele Menschen nicht so recht zusammenpassen. Riecht irgendwie ein wenig nach Nachzöpf.

Dass das vor allem bei jüngeren Kindern ganz und gar nicht so sein muss, beweisen in diesem Sommer gleich mehrere Initiativen im Bezirk. Sowohl in der Rottenmanner Kinderuni als auch bei der Forschungswoche des LFZ Raumberg-Gumpenstein (siehe Bericht links) steht bei der Vermittlung von Wissen an die jungen Teilnehmer nämlich vor allem der Spaß im Vordergrund.

Dass man hier gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlägt, ist natürlich rein sprichwörtlich zu verstehen. Schließlich wird den kleinen Forschern ja die Wichtigkeit des Schutzes der Natur und ihrer Lebewesen vermittelt. Und die Begeisterung der Kleinen soll durchaus auch auf die Eltern abfärben.

## Wissen, Spaß und Abenteuer!

Im Rahmen des INTERREG South-East Europe Projektes BE-NATUR wurde von 16. bis 19. August 2011 vom lfz Raumberg-Gumpenstein gemeinsam mit der Gemeinde Irnding die „Science Week“ durchgeführt. 26 begeisterte Volksschulkinder erlebten eine abenteuerreiche, spannende Woche mit viel Wissen zum Thema Biodiversität. Es wurde die Tier- und Pflanzenwelt auf den Trautenfelder Naturschutzflächen unter die Lupe genommen und Hotels für Insekten, Amphibien und andere Kleintiere gebaut. Die Kinder erfuhren allerhand Wissenswertes über Garten-, Wildkräuter und Pflanzen und besuchten die Forschungswerkstatt Weidendom des Nationalpark Gesäuse und den Moarhof des lfz Raumberg-Gumpenstein in Trautenfels. Weitere Informationen und Bilder unter [www.raumberg-gumpenstein.at](http://www.raumberg-gumpenstein.at).



Die Kinder leisteten in die dieser Woche auch wertvolle Beiträge zum Erhalt der Natur- und Artenvielfalt

Renate Mayer, lfz raumberg-gumpenstein

## Science Week 2011 – Wissen, Spaß und Abenteuer!

Vom 16. bis 19. August 2011 wurde vom LFZ Raumberg-Gumpenstein gemeinsam mit der Gemeinde Irdning zum ersten Mal die „Science Week 2011“ durchgeführt. 26 begeisterte Volksschulkinder erlebten eine abenteuerreiche und spannende Woche mit viel Wissen zum Thema Biodiversität. Das EU-Projekt BE-NATUR – Transnationale Wissensvermittlung von Naturschutz und Artenvielfalt – hat diese erlebnisreiche Woche ermöglicht!



An jedem Tag wurde ein spezieller Programmschwerpunkt gewählt.

Am ersten Tag wurden die Trautenfelder Naturschutzflächen von den jungen ForscherInnen genauer unter die Lupe genommen.

Gemeinsam mit dem Bezirksstellenleiter des Naturschutzbundes Steiermark, Gerhard Schmidhofer, sowie Fr. Dr. Karin Hochegger und der ortsansässigen Jägerschaft, unter der Leitung von Hans Tasch, und den Umweltexpertinnen des LFZ Raumberg-Gumpenstein leisteten die Kinder einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt auf den Naturschutzflächen. Sie bauten Hotels für Insekten, Amphibien und andere Kleintiere. Aus dem nahegelegenen Tümpel wurden Kleinlebewesen gesammelt und die Zeigerpflanzen des Natura 2000-Gebietes bestimmt. Das richtige Verhalten in diesem besonders wertvollen und sehr sensiblen Lebensraum war sowohl den Naturschützern als auch der Jägerschaft ein besonderes Anliegen.

Die Kinder konnten vom Hochsitz aus auch Wildtiere wie einen Fuchs, einen Rehbock und Vögel beobachten. Im Informationsstadel war die Lebensweise des Wachtelkönigs besonders beeindruckend. Er ist im Ennstal in den Feuchtwiesen heimisch, aber ganz selten geworden. Gerade deshalb ist der Schutz dieser Lebensräume zur Erhaltung der Artenvielfalt von besonderer Wichtigkeit.

Am Mittwoch stand dann ein Besuch bei der Kräuterpädagogin Trude Schwaiger

auf dem Programm. Bei der Besichtigung erfuhren die Kinder allerhand Wissenswertes über Garten-, Wildkräuter und Pflanzen. Dabei lernten sie auch, welche Kräuter gegen Nasenbluten (Schafgarbe) und bei Insektenstichen (Spitzwegerich) helfen. Mit verschiedenen Kräutern wurde dann gemeinsam eine „Hofblume“ gestaltet. Dafür sammelten die Kinder die Blüten und Blätter der zuvor gelernten Kräuter und Blumen, zum Beispiel Kapuzinerkresse, Ringelblumen oder Weißklee. Die Gestaltung der „Mischlingsblume“, wie sie die Kinder nannten, bereitete großen Spaß. Stärken konnten sich die Kinder bei einer kräftigen Jause mit frischem Brot und Kräutertopfen, Kräuterbutter sowie selbstgemachten Säften.

Am Donnerstag wurde die „Forschungswerkstatt Weidendom des Nationalpark Gesäuse“ besucht. Zwei Ranger führten die Kinder durch die Lettmair Au. Die interessanten Stationen wie zum Beispiel der Hochwassersimulator oder das Jahreszeitenmikroskop beeindruckten die jungen ForscherInnen nachhaltig. Der Nationalparkführer erklärte, dass ein Tee aus der Rinde der Weide mit dem Wirkstoff Salizylsäure früher als Heilmittel gegen Kopfschmerzen verwendet wurde. Salizylsäure findet sich im Aspirin, so identifizierte ein Kind die Weide (Salix) als „Aspirinbaum“.

Lebewesen wurden aus einem Feuchtbiotop eigenhändig eingesammelt, am Mikroskop untersucht und Wasser-scorpione, Wasserflöhe, Libellenlarven,

Eintagsfliegenlarven und Spitzschlamm-schnecken anhand von Karten genau bestimmt. Im Mikrotheater wurden diese Tiere dann auf die Großleinwand projiziert. Die Kinder waren unglaublich wissbegierig, brachten aber auch sehr viele Vorkenntnisse mit.

Am Schluss war die Begehung des Johnsbacher Sagenweges „Der wilde John“ noch sehr spannend. Oasen zum Ausruhen und Spielen rundeten das interessante Programm ab.

Als Abschluss der unvergesslichen Woche besuchten die jungen ForscherInnen am Freitag den Moarhof des LFZ Raumberg-Gumpenstein in Trautenfels. Beim Bio-Institut konnten sie die Grimming-schweine und den mobilen Hühnerstall, sowie die Freilandrinder bei der Futtersuche und beim Spielen beobachten. Auf den Feldern erklärte DI Waltraud Hain, Expertin für biologischen Ackerbau, die verschiedenen Getreidearten, Ackerbohne, Lupinie, Sonnenblume, Mohn und Lein sowie ihre Verwendung, Wachstumsbedingungen und Herkunft. Im Ennstal wurden früher sehr viele verschiedene Getreidesorten angebaut, nicht zuletzt zur Selbstversorgung der Landwirte und der dort lebenden Bevölkerung. Diese biologische Vielfalt in der Landwirtschaft ist durch die Intensivierung der Landwirtschaft und Nutzungsaufgabe in den benachteiligten Gebieten verloren gegangen.

Zum Abschluss stärkten sich die jungen ForscherInnen mit selbst gegrillten Würsteln und Marshmallows.

Für die forschungshungrigen Kinder waren auch die teilweise sehr weiten Fußmärsche kein Hindernis. Die Kinder verbrachten diese erlebnisreiche „Science Week“ bei wunderschönem Wetter und können nun ihr neu gewonnenes Wissen auch in der Schule anwenden und weitervermitteln.

Weitere Informationen und Bilder unter [www.raumberg-gumpenstein.at](http://www.raumberg-gumpenstein.at)

## Schulkinder erforschten Biodiversität

Die ganze Woche lang, von Montag bis zum heutigen Freitag, begleiteten Wissenschaftler des LFZ Raumberg-Gumpenstein Kinder der Volksschule Irnding und führten sie zum Entdecken der Artenvielfalt in unserer Lebensumgebung.

Begonnen wurde am Montag mit einer Wanderung zum Feuchtbiotop auf der Riesneralm, das ja erst vor kurzem seiner Bestimmung übergeben wurde. Dann folgte ein Besuch im Naturschutzgebiet Odensee mit seinen beeindruckenden Moorflächen und im Nationalpark Gesäuse konnten die Kids das System des „ökologischen Fußabdrucks“ erkunden. Direkt an Einrichtungen des LFZ nahmen sie an spannenden Experimenten zum Thema „Chemie und Mikrobiologie der

Natur“ sowie „Boden-Wasser-Haushalt“ teil. Dazu gehörte dann auch der Gang durch die naturhistorischen Sammlungen im Schloss Trautenfels und auch der Grimming-Ausstellung. Im nahen Moarhof, dem LFZ-Biozentrum, erhielten die interessierten Mädchen und Buben Einblicke in die Arbeitspraxis „Biodiversität“.

Das Projekt unter Patronanz der EU-Stiftung „Interreg Be-Natur“ bietet den Schülern die Möglichkeit, die Erlebnistage aktiv mitzugestalten und mit allen Sinnen wahrzunehmen. Von Seiten der EU gibt es starkes Bestreben, den Themen Biodiversität, Naturschutz und nachhaltige Bewirtschaftung im ländlichen Raum den ihnen zustehenden wichtigen Stellenwert zu geben.



Die Be-Natur-Woche stieß bei den Irndinger Volksschulkindern auf großes Interesse.

Foto: G.K.

## Naturerlebnistag am Fuße des Grimming



Die LokalexpertInnen Dr.in Karin Hohegger und Dr. Andreas Bohner (beide vom LFZ) führten eine hochinteressante Exkursion durch diesen wertvollen Lebensraum.

Die Trautenfelder Naturschutzflächen im Bezirk Liezen weisen eine hohe Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten auf. Bedeutungsvoll sind vor allem die Blauen Iriswiesen, die bereits zu einem Markenzeichen der Region geworden sind. Anfang Mai wurden die Schautafeln für dieses Natur- und Europaschutzgebiet feierlich präsentiert.

Renate Mayer

FOCUS L



**Walderlebnistag 2012:** Am 28. Juni 2012 veranstaltete das l fz Raumberg-Gumpenstein für die 2A-Klasse der Volksschule Irdning einen speziellen Walderlebnistag im Lehrforst. Die Kinder beobachteten Rehe, Käfer, Schmet-

terlinge, Würmer und bestimmten Waldbäume und geschützte Blumen. Das besondere Highlight für die Kinder war die Vorführung der Holzrücke- arbeits von unserem Schulpferd Fritzi. Zum Abschluss bekam jedes Kind ein Waldzertifikat und eine Holzmedaille.

FOCUS L

22 Leute

22./23. AUGUST 2012 / WOCHENSTAL

# Science Week: Kleine Forscher ganz groß

**Irdninger Schüler erforschten fünf Tage lang in Workshops Natur und Tiere.**

■ Kürzlich wurden die Volksschulkinder von Irdning im Rahmen des Projektes „BE-NATUR“ zu einer Naturerlebnis-woche der besonderen Art geführt. Schutz der Lebensräume und Artenvielfalt wurden mit Aktionen zu den Themen Wasser, Boden, Feuchtgebiete und Moore vertieft. Wissenswertes über Pflanzen und Tiere sowie See- und Flusslandschaften erfuhr die Kinder auf der Riesneralm, am Ödensee, beim ökologischen Fußabdruck im Nationalpark Gesäuse. Im Chemielabor des Lehr- und Forschungszentrums Raumberg-Gumpenstein lernten die



Die Volksschüler wollen im nächsten Jahr für „BE-NATUR“ ein eigenes Schutzprojekt starten. Foto: LFZ

Volksschüler, wie man Futteranalysen durchführt. Ebenso bestimmten sie Bodenarten, pH-Werte von Getränken und bastelten eine biologische Kläranlage. Das Museum im Schloss Trautenfels bietet für Kinder eine große Vielfalt an

interessanten Natur-Objekten rund um den Grimming. Der Forschergeist der Volksschüler blieb auch am letzten Tag unermüdet. Die ausgestopften Skulpturen der Waldtiere und der lebendige Bienenstock standen dabei im Mittelpunkt.

**Science Week 2012:** Im Rahmen des Sommercamps 2012 der Marktgemeinde Irdning gestaltete das l fz Raumberg-Gumpenstein vom 6.- 10. August wieder eine Woche in Form einer Science Week. Jeder Tag hat ein neues Ausflugsziel mit dem Themenschwerpunkt Biodiversität. Den Volksschulkindern wird dabei die Artenvielfalt unserer Umwelt spielerisch nähergebracht.

FOCUS L



Eine spannende wissenschaftliche Woche liegt hinter den kleinen Forschern der Volksschule Irdning

KK

## Woche, die Wissen schafft

Eine spannende Woche lang erforschten Irdninger Volksschulkinder was in heimischen Wiesen, Gewässern und Mooren so kreucht und fleucht.

**W**ussten Sie, dass aus dem „Weißen Germer“ in der Steinzeit Pfeilgift und später dann ein Pulver gegen Läuse gewonnen wurde? Oder, dass aus dem „Mädesüß“ in früheren Zeiten ein Vorläufer des Aspirin hergestellt wurde? Jene 22 Irdninger Kinder, die vergangene Woche im Rahmen der „Science Week 2012“ als Naturforscher unterwegs waren, bekamen das – und noch viel Wissenswertes dazu – ganz spielerisch vermittelt.

Pflanzen und Tiere auf der Riesernalm in Donnersbachwald wurden mit Becherlupen, Pflanzenbestimmungsbuch und Fotoapparat erkundet, am Ödensee gab's sogar fleischfressende Pflanzen zu bewundern und im Nationalpark Gesäuse durchforsteten der wissenschaftliche Nachwuchs die Fluten des Johnsbaches mit kleinen Keschern nach Larven, Käfern und Krebsen. Hochspannend war auch ein



Mit Keschern wurde der Johnsbach von den Kindern nach allerlei Forschungsobjekten durchforstet

KK

Tag im Chemielabor am Lehr- und Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein. Die Kinder durften nach Herzenslust experimentieren, maßen den pH-Wert von Cola oder Eistee und bastelten eine biologische Kläranlage.

Zum Abschluss wartete ein Tag

im naturhistorischen Museum im Schloss Trautenfels und auch hier konnten sich die kleinen Forscher richtig austoben. Über Geheimgänge wurde der Burgturm erforscht, dazu gab's ausgestopfte Waldtiere und einen lebenden Bienenstock zu bewundern.



**KLEINE ZEITUNG** 10. April 2014 11:37 Uhr | Als Startseite

STEFFERMARK POLITIK WIRTSCHAFT SPORT CHRONIK KULTUR KLEINE.TV

Übersicht | Bezirk Liezen | Gemeinde Liezen | Wetter | Steires des Tages

← Kandidatin des BZÖ 10:59 Zweifel an Hergang der Mord von Kiew

Home » Stmk » **Bezirk Liezen**

**Bezirks- und Gemeindefuche**

Direktfuche

← Voriger Artikel Aktuelle Artikel Liezen

Zuletzt aktualisiert: 13.08.2012 um 20:30 Uhr [Kommentare](#)

### Woche, die Wissen schafft

Eine spannende Woche lang erforschten Irndinger Volksschulkinder was in heimischen Wiesen, Gewässern und Mooren so krecht und feucht.



so spannende wissenschaftliche Woche hat hinter den Iseher Forschern der Foto © Privat Volksschule Irnding

Wussten Sie, dass aus dem "Weißen Germer" in der Steintzeit Pfeilspitzen und später dann ein Pulver gegen Läuse gewonnen wurde? Oder, dass aus dem "Madesüß" in früheren Zeiten ein Vorbäuer das Aspin hergestellt wurde? Jane 22 Irndinger Kinder, die vergangene Woche im Rahmen der "Science Week 2012" als Naturforscher unterwegs waren, bekamen das - und noch viel Wissenswertes dazu - ganz spielerisch vermittelt.

**KLEINE ZEITUNG** Gewinnen Sie 5 Steiermark-Cards und Freikarten für die schönsten Ausflugsziele der Steiermark! **JETZT MIT**

11. April 2014 09:07 Uhr | Als Startseite

STEFFERMARK POLITIK WIRTSCHAFT SPORT CHRONIK KULTUR KLEINE.TV

Übersicht | Bezirk Liezen | Gemeinde Weng im Gesäuse | Wetter | Steier

← 08:40 USA will neue Sanktionen gegen Moskau vorbereiten 08:48

Home » Stmk » Bezirk Liezen » **Weng im Gesäuse**

**Bezirks- und Gemeindefuche**

Direktfuche

Nachbar-Gemeinden: Admont, Hall, Hieflau, Johnsbach, Lend, St. Gallen, Weißenbach/Enns

← Voriger Artikel Aktuelle Artikel: Nachrichten aus Weng im Gesäuse und Umgeb

Zuletzt aktualisiert: 02.08.2012 um 20:30 Uhr [Kommentare](#)

### Kleine Forscher auf Tour

Am Montag beginnt eine Forschungswoche für knapp 30 Volksschulkinder, die vom LFZ Raumberg-Gumpenstein organisiert wird.



Eine Woche lang sind die kleinen Forscher im Bezirk Liezen unterwegs Foto © LFZ

Eine ebenso spannende wie lehrreiche Woche steht knapp 30 Volksschulkindern aus Irnding bevor. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Sommer haben die Organisatoren der "De-Natur Science Week 2012" das Programm für heuer noch weiter ausgebaut

**Natura 2000:** Unter dem Titel „Effizientes Gebietsmanagement durch ökologisches Know-how, gezielte Maßnahmen und angepasstes Monitoring“ fand vom 10. bis 11. September in Klagenfurt das Training für Natura 2000 Experten statt. Ausgehend von den aktuellen österreichischen Natura 2000 Studien können jetzt die Erfordernisse für ein einheitliches Qualitätsmanagement der Lebensräume und Arten, Bedrohungen und Maßnahmen sowie „Monitoring und Evaluierung

für die Erfüllung der EU Verpflichtungen direkt umgesetzt werden.

### **Transnationale Expertenmeetings:**

Vom 13. - 15. September tagten die BE-Natur Experten des Südosteuropäischen Raumes in Wien. Im Projekt BE-NATUR arbeiten die Partner an der transnationalen Strategie für ein besseres Management von Natura 2000 Flächen. Und Ende August fand ebenfalls im Rahmen von BE-NATUR am Ifz Raumberg-Gumpenstein das zweite transnationale Projektmeeting zur gemeinsamen Erarbeitung von Aktionsplänen statt.

FOCUS **L**

**BE-NATUR Projekt:** Am 28. und 29. Mai fand im Grimmingsaal des Ifz Raumberg-Gumpenstein die internationale Konferenz zum Thema Landnutzung und Artenvielfalt statt. Das INTERREG SEE-Projekt BE-NATUR „Nachhaltiges Management von Natura 2000 Flächen“ war Träger der Veranstaltung. Neben interessanten Vorträgen bereicherten Diskussionen und Workshops der Interessentenvertretungen das Programm. Im Rahmen des BE-NATUR Pilotprojektes „Pfer-



deheu“ wird versucht, mit bodenschonendem Einsatz von Arbeitspferden die Mahd von Feuchtflächen nachhaltig zu ermöglichen sowie das gewonnene Heu als Einstreu bzw. Pferdeheu regional zu verwerten.

*Birgit Huber-Kitzer,  
Ifz Raumberg-Gumpenstein*

FOCUS **L**

**SCHLADMINGDACHSTEIN** Suchbegriff  International  Merkliste (0)

HOME UNTERKÜNFTE **AKTUELL** URLAUBSTHEMEN SERVICE URLAUBSZENTREN

---

**AKTUELL**

- > Veranstaltungen
- > Top-Events
- > Wetter
- > Schneebereiche
- > Geföhnte Anlagen
- > Webcam
- > Nachtskizentrum Schladming
- > Dörfer aus der Region
- > Infopoint Magasin
- > Airdiv

**SCHLADMINGDACHSTEIN**

**Blog**  
Zum Blog >

**Helpline**  
+43 (0) 3687 23310  
zum Kontakt >

Startseite > Aktuell > **Veranstaltungen**

Bergrégion Grémmling


**BE-NATUR Landnutzung und Biodiversität**


BE-NATUR - Landnutzung und Biodiversität  
in Raumberg Gumpenstein und Umgebung  
Info R. Mayer 0368222451-240

---


**Kontakt** Veranstaltungsort

R. Mayer Raumberg Gumpenstein  
Raumberg 38  
8952 Idriing  
Telefon +43 3682 22451 310





**aQi Hotel Schladming**  
Direkt am Lift, direkt an der Piste – Willkommen im aQi!  
Super Lage, SkySauna mit 3 Säunen, Panorama-Dachterasse, free Wi-Fi, Parkstrasse – perfekt für einen Ski-Kurzurlaub!  
Hier buchen! 4 = 3 >



**Top Pauschalangebot!**  
> jetzt sichern!  
ab € 414

**NaturErleben**



**BE-NATUR Science Days**

Mit den Augen eines Naturforschers sehen und erleben“ – unter diesem Motto besuchten 15 Kinder und Erwachsene der Gemeinde Weizbach bei Liezen das Naturschutzgebiet „Enns-Altarme bei Niederstöttern“.

Im Rahmen der BE-NATUR Science Days des Lehr- und Forschungszentrums Raumberg-Gumpenstein wurde gemeinsam mit dem BE-NATUR Team und den Young Science-Praktikanten Nadine Boyer und Andreas Köberl die Fauna und Flora des Natura 2000-Gebietes erforscht.

Unter dem Mikroskop nahmen die Kinder die im Tümpel geke-

scherten Wasserlebewesen, wie Rückenschwimmer und Libellenlarven, genau unter die Lupe und mit Hilfe von Becherlupen wurden Schmetterlinge, Spinnen und Heuschrecken bestimmt. Ein weiterer Schwerpunkt war das Befüllen der Nützlingsbläser mit Schiffsalmen und anderen Naturmaterialien, die unterschiedliche Insekten als Unterschlupf nutzen.

Mit dem Neophytenmanagement (Entfernung des Drüsigen Springkrauts *Impatiens glandulifera*) leisteten die jungen Naturforscher einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der natürlichen, heimischen Artenvielfalt.

www.raumberg-gumpenstein.at

## Kinder als aktive Naturforscher

15 Kinder und Erwachsene aus der Gemeinde Weissenbach bei Liezen besuchten Ende Juli in Begleitung der YoungScience-Praktikanten Nadine Bayer und Andreas Köberl mit dem Be-Natur-Team des IFZ Raumberg-Gumpenstein das Naturschutzgebiet Enns-Altarme bei Niederstuttern.

Nach einer kurzen Einführung durch die beiden Praktikanten erforschten die jungen Besucher die Fauna und Flora des Natura-2000-Gebietes. Unter dem Mikroskop nahmen die kleinen „ForscherInnen“ die aus dem Tümpel gekescherten Wasserlebewesen wie Rückenschwimmer und Libellenlarven genau unter die Lupe. Mit Hilfe

von Becherlinsen wurden Schmetterlings-, Spinn- und Heuschrecken-Arten bestimmt. Weiterer interessanter Arbeitsaspekt war das Befüllen der Nützlingshäuser mit Schilfbalmen und anderen Naturmaterial das die unterschiedlichen Insektenarten als Unterschlupf nutzen.

Gerhard Schmiedböler vom Naturschutzbund Steiermark erklärte den Kindern die Wichtigkeit von Naturschutzmaßnahmen und welche schützenswerten Tier- und Pflanzenarten auf den Flächen und Gewässern vorkommen. Mit dem Erhitzen des „krügeligen Springkrauts“, einer sich rasch vermehrenden Schadpflanze, leisteten die jungen Naturforscher einen wert-

vollen Beitrag zum Erhalt der natürlichen heimischen Artenvielfalt.

Im Rahmen des EU-Projekts „Be-Natur“ wird in den Sommerferien auf den Trautenfelder Naturschutzflächen für Kinder und Erwachsene ein Aktivprogramm zum Thema „Artenvielfalt auf Feuchtwiesen“ angeboten. Die Science Days sind altersgerecht aufbereitet und können unter [renate.mayerl@raumberg-gumpenstein.at](mailto:renate.mayerl@raumberg-gumpenstein.at) oder [claudia.plank@raumberg-gumpenstein.at](mailto:claudia.plank@raumberg-gumpenstein.at) gebucht werden.

Bereits Anfang Juli fanden mit der 1. Klasse des BG/BRG Stainach sowie mit Kindern der dritten Irdninger Hauptschulklasse und am 10. Juli mit einer Gruppe des ATV Irdning die ersten Science Days auf den Trautenfelder Naturschutzflächen statt.



**Science Day:** „Mit den Augen eines Naturforschers sehen und erleben“ ist das Motto der im Rahmen des EU-Projektes BE-NATUR stattfindenden Science Days für junge ForscherInnen. So besuchten SchülerInnen der ersten Klasse des BG/BRG Stainach und der dritten Klasse der Hauptschule Irdning am 2. Juli die Natura 2000 Flächen „Ennsaltarme bei Niederstuttern“ zum Thema Artenvielfalt auf Feuchtwiesen. Eine Gruppe der Volksschule Irdning fuhr am 4. Juli zum Thema Geologie und Erdgeschichte in den Nationalpark Gesäuse. Für naturbegeisterte SchülerInnen wird heuer wieder eine BE-NATUR Erlebniswoche angeboten. Diese findet von 26. bis 30. August 2013 im Naturschutzgebiet Ödensee statt.

Renate Mayerl,  
Ifz Raumberg-Gumpenstein

FOCUS L

## Aus dem Ifz Raumberg-Gumpenstein

**BE-NATUR Science Week:** Rund 30 Irdninger SchülerInnen der ersten bis vierten Schulstufe nahmen von 26. bis 30. August an der BE-NATUR-Forscherwoche im Naturschutzgebiet Ödensee teil. Im Rahmen vielfältiger Aktivitäten zum Thema Feuchtgebiete



SchülerInnen bei der BE-NATUR-Forscherwoche.

und Moore wurde den jungen NaturforscherInnen die Wichtigkeit des Erhalts und Schutzes dieser Lebensräume sowie deren Artenvielfalt näher gebracht.

*Renate Mayer,  
Ifz Raumberg-Gumpenstein*

OKTOBER–NOVEMBER 2013 FOCUS 23

FOCUS L

## Entdeckungsreise rund ums Wasser

**B**äche, Flüsse und Seen sind wichtige Lebensräume. Sie dienen als Brutgebiete, Versteck und Nahrungsgrundlage für viele Tiere und Pflanzen. Die Pflanzen dienen als Nahrungsquelle, Nistplatz, Sitzwarte und Versteck für viele Tiere, wie zum Beispiel Storch, Reiher, Eisvogel, Biber und Fischotter. Ein Verlust der Pflanzen stellt eine Bedrohung für die Lebensräume dar.

Rechtzeitig zum Weltwassertag im März hat das Lehr- und Forschungszentrum Raumberg-Gumpenstein eine didaktische Broschüre für Volksschulkinder veröffentlicht, anhand welcher die Kinder die zahlreichen Tier- und Pflanzenarten selber bestimmen und sich auch ein Bild von den möglichen Bedrohungen dieser wertvollen Gebiete machen können. Ziel der Broschüre ist es, Bewusstsein dafür zu schärfen, dass Zusammenarbeit im Bereich Wasser zum Schutz der Lebensräume und Pflanzen- und Tier-



arten notwendig ist. Gemeinsam können viele kleine Maßnahmen gesetzt werden. Dazu werden im Sommer auch spezielle Forscherstage zum Thema Naturschutz, Wasserhaushalt, Artenvielfalt und Landwirtschaft für Kinder und Erwachsene angeboten. Im Rahmen des Weltwasserjahres 2013 wird vom 28. bis 29. Mai das Thema

„BE-NATUR - Landnutzung und Biodiversität in Feuchtgebieten“ in Raumberg-Gumpenstein mit internationalen Experten und Praktikern besprochen. Auf den Natura 2000 Feuchtgebieten in Wörschach und Trautenfels werden dann spezielle Methoden zur nachhaltigen Bewirtschaftung vorgeführt. [www.raumberg-gumpenstein.at](http://www.raumberg-gumpenstein.at)

**18 AKTIV**  
Wassermanagement

## WASSERBROSCHÜRE FÜR KINDER



**Anleitung.** Rechtzeitig zum gestrigen Weltwassertag hat das LFZ Raumberg-Gumpenstein eine Broschüre zur Entdeckung der Wasserwelt für Volksschüler veröffentlicht. Infos: (03682)22 451-240/-241 KK

Kleine Zeitung

### RAUMBERG

#### Natura-2000-Vortrag

Im Rahmen der Vortragsreihe „Science in School“ findet am kommenden Montag, dem 28. Jänner, der zweite Teil des Natura-2000-Vortrages von Dr. Karin Hochegger und DI Renate Mayer statt.

Die beiden Wissenschaftlerinnen Dr. Karin Hochegger als Gebietsbetreuerin Natura 2000 und DI Renate Mayer vom LFZ Raumberg-Gumpenstein behandeln darin die Frage, was Naturschutz in der landwirtschaftlichen Praxis bedeuten kann und bringen dazu Beispiele aus dem Ennstal und dem Ausseerland. Weiters stellen sie das transnationale EU-Projekt BE-NATUR mit dem Schwerpunkt Natura-2000-Flächenmanagement und dem Wissenstransfer über die Schutzgüter der Region vor.

Diese „Science in School“-Vortragsstunden finden am kommenden Montag von 15 bis 17 Uhr im Rahmen eines „Naturschutz-Cafes“ im Mediensaal der Schule Raumberg statt.

Der Ennstaler

**Internationale Abschlusskonferenz:**  
Von 4. bis 6. September fand in Brindisi das finale Partnermeeting des INTERREG SEE Projektes BE-NATUR, sowie eine Internationale Abschluss-

konferenz zum Thema „Management von Natura 2000 Gebieten“ statt. Ein besonderes Highlight war die Exkursion ins Pilotgebiet, dem marinen Naturschutzreservat Torre Guaceto, wo das Naturschutzmanagement als Best Practice Beispiel direkt vor Ort erklärt wurde. Das Ifz Raumberg-Gumpenstein ist im Projekt für die Umsetzung von Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der Lebensräume und Arten verantwortlich.

*Renate Mayer,  
Ifz Raumberg-Gumpenstein*

FOCUS L

## Arbeitspferde im Naturschutz

**Der Naturschutzbund Steiermark, das LFZ Raumberg-Gumpenstein und der Bad Mitterndorfer „Pferdekurier“ und Biobauer Rudolf Seebacher tragen im Rahmen des von der EU unterstützten grenzüberschreitenden Projekts BeNatur das ihre dazu bei, das wertvolle Nutztier „Pferd“ gezielt im Naturschutz einzusetzen.**

In einer Präsentation im Bad Mitterndorfer Hotel Kogler, moderiert von Natura-2000-Gebietsbetreuerin Dr. Karin Hohegger, konnten Interessierte am vergangenen Freitag Näheres über dieses im Steirischen Salzkammergut gestartete Pilotprojekt erfahren. Mit dabei Naturschutzbund-Bezirksleiter Gerhard Schmiedhofer, DI Renate Mayer vom LFZ Raumberg Gumpenstein, Ing. Franz Luidold von der HBLFA Raumberg, Dr. Günther Marchner als Projektbegleiter sowie einige Bauern und Pferdehalter aus der unmittelbaren Region.

In einer PowerPoint-Präsentation zeigte Rudolf Seebacher das breite Arbeitsspektrum der Pferde als Transportmittel und Zugtier in der Land- und Forstwirtschaft auf. Waren früher diese Tiere am Bauernhof die Vorläufer der Traktore und nahezu unentbehrlich am Feld und im

Wald, so bedurfte es nach Aussage des Bauern Rudolf Seebacher nur des Rückbesinnens auf die seinerzeit von Pferden geleisteten Arbeiten. Sei es heute im Wald beim Holzurücken auf engen Wegen, die kein motorisiertes Fahrzeug bewältigt, in der umweltschonenden Grünflächenpflege – hier besonders auf empfindlichen Naturschutzflächen – und sogar im Sammeln der „gelben Säcke“, wo Bad Mitterndorf in der Abfallentsorgung mit Pferdeinsatz neue umweltfreundliche Wege geht. Auch die Belieferung von entlegenen und schwer erreichbaren Schutzhütten und Almen zählt zum möglichen Arbeitsgebiet der großen Arbeitstiere. Überall dort kann auf das Pferd gezählt werden.

Im anschaulichen Kurzfilm konnte das schonende Bearbeiten von Naturschutzflächen mit Hilfe von Pferden gezogener Mähwerke und Eggen gut nachvollzogen werden. Genau diesen umfassenden Einsatz von Pferden als Zug- und Arbeitstiere pflegt heute noch die zur Reformationszeit nach Nordamerika ausgewanderte Gemeinschaft der „Amish“, die grundsätzlich jede Motorisierung ablehnen und in einer Enklave des Bundesstaates Pennsylvania lebt.

*Der Ennstaler, 18. Oktober 2013*

Im Einsatz für nachhaltige Bewirtschaftung im Ausseer Land

## Pferdekraft für Naturschutz

Der Einsatz von Pferden für die nachhaltige Bewirtschaftung von Naturschutzflächen nimmt einen immer höheren Stellenwert ein, damit nassen Grünlandwiesen bzw. Niedermoore gesichert sind.

Mit dem bodenschonenden Einsatz von Arbeitspferden kann die Mahd von Feuchtfeldern nachhaltig ermöglicht werden und das gewonnene Heu als Einstreu bzw. Pferdeheu regional verwertet werden. Die Wiederbelebung der Nutzung landwirtschaftlicher Pferdekraft bringt einen vielfältigen Nutzen für ländliche Regionen. Pferdekraft ersetzt motorisierte Transportleistungen, fördert ökologische Nachhaltigkeit und spart Kosten. Sie schafft darüber



Der Verein Pferdekurier mit Rudolf Seebacher zeigt, wie es geht.

hinaus auch neue Wertschöpfungsmöglichkeiten für landwirtschaftliche Pferdehalter. Gemeinsam mit dem Naturschutzbundvertreter vom Bezirk Liezen,

Gerhard Schmiedhofer, und der Natura 2000 Gebietsbetreuerin Karin Hochegger wird dieses Pilotprojekt jetzt im Steirischen Salzkammergut umgesetzt.

Kronen Zeitung, 31. Oktober 2013



# Arbeitspferde im Naturschutz

**BAD MITTERNDORF** Am vergangenen Freitag präsentierte der Verein „Arbeitspferde im Naturschutz“. Rudolf Seebacher setzt gemeinsam mit dem Naturschutzbundvertreter des Bezirks Liezen, Gerhard Schmiedhofer und die Natura 2000 Gebietsbetreuerin Dr. Karin Hochegger, das neue Projekt im Salzkammergut bereits um. Das Projekt stellt eine Kooperation des Naturschutzbundes Steiermark mit LFZ-Raumberg-Gumpenstein im Rahmen des EU-Projektes BE-NATUR und den Verein Pferdekurier dar.

Rudolf Seebacher und Dr. Karin Hochegger berichteten bei der Projektvorstellung von ihren bisherigen Erfolgen und Erfahrungen. Es geht dabei um die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Arbeitspferden zur Pflege

von naturschutzfachlich, hochwertigen Feuchtlebensräumen. Das Projekt wird vom Land Steiermark besonders befürwortet und in Oberösterreich werden bereits alle Naturschutzflächen mit Pferdekraft bewirtschaftet. Der Einsatz von Pferden für die nachhaltige Bewirtschaftung von Naturschutzflächen nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. Die Weiterbewirtschaftung von nassen Grünflächen bzw. Niedermooren vor allem im Ausseerland ist auf Dauer nicht gesichert. Daher sind diese schützenden Landschaftsteile stark gefährdet. Mit dem bodenschonenden Einsatz von Arbeitspferden kann die Mahd von Feuchtleben nachhaltig ermöglicht werden und das gewonnene Heu als Einstreu bzw. Pferdeheu regional verwendet werden.

Die Wiederbelebung der Nutzung landwirtschaftlicher Pferdekraft bringt einen vielfältigen Nutzen für ländliche

Regionen. Pferdekraft ersetzt motorisierte Transportleistungen, fördert ökologische Nachhaltigkeit und spart Kosten.

Sie schafft neue Wertschöpfungsmöglichkeiten für landwirtschaftliche Pferdehalter. Die Wiederbelebung von landwirtschaftlicher Pferdekraft leistet somit einen Beitrag zur Stärkung der

ländlichen Wirtschaft und zur Erhaltung der Kulturlandschaft und den traditionellen Bezug zu landwirtschaftlichen Praktiken. Für die Bevölkerung in der Region ist diese Bewirtschaftungsmethode interessant, um den Bezug zur Landwirtschaft, zur Artenvielfalt und Landbewirtschaftung wieder herstellen zu können.



Ennsseiten, 16. Oktober 2013



Rudolf Seebacher, vom Verein Pferdekurier, ist mit seinen Pferden beim Projekt Arbeitspferde im Naturschutz im Einsatz



Dr. Karin Hochegger, Natura 2000 Gebietsbetreuerin



Renate Maier, LFZ Raumberg-Gumpenstein

Zuletzt aktualisiert: 11.10.2013 um 15:11 Uhr

## Pferd erlebt im Ausseerland als Arbeitstier kleine Renaissance

Die Effizienz des Einsatzes von Pferden für die Bewirtschaftung in Naturschutzgebieten wird im Rahmen eines Projektes im Ausseerland ausgelotet.



Foto © APA/Sujetbild

Wie es anlässlich einer Projektpräsentation am Freitag in Bad Mitterndorf hieß, seien erste Ergebnisse ermutigend: "Der Einsatz ist auf sehr vielen Flächen möglich", so Rudolf Seebach, der mit seinen Norikern feuchte und steile Wiesen und Moorgebiete bearbeitet.

Auf acht bis 20 Hektar kommen im Rahmen des Projektes Pferde dort zum Einsatz, wo man mit Maschinen an Grenzen stößt, eine safte Bewirtschaftung aber notwendig ist, um Flora und Fauna zu erhalten und ein Zuwachsen zu verhindern. Das bei der Mahd gewonnene Heu wird regional als Einstreu bzw. Pferdeheu verwendet. Getragen wird das auf drei Jahre anberaumte Projekt vom Naturschutzbund und vom Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein. Dabei kann man auch schon auf Erfahrungen aus Oberösterreich zurückgreifen.

"Wir wollen das Pferd als Arbeitstier wieder aktivieren", erklärt Seebach, der mit seinem Betrieb in Bad Mitterndorf mit fünf Mitarbeitern auf Transport- und Arbeitsleistungen mit Pferdekraft etwa in der Waldwirtschaft spezialisiert ist. Er ist überzeugt, dass die Nische Naturschutzflächen neue Wertschöpfungsmöglichkeiten für landwirtschaftliche Pferdehalter schafft.

⏪ s Erdbeben erschütterte Nicaragua 08:48 "Kein Durchbruch": Funksig

Home » Stmk » Bezirk Liezen » **Bad Mitterndorf**

**Bezirks- und Gemeindefuche** 📍 Gemeinde als

Direktsuche  Liezen  Bad Mitterndorf

**Nachbar-Gemeinden:**  
Bad Aussee, Grundsee, Gröbming, Pichl-Kainisch, St. Martin/Grimming, Taupfütz

⏪ ⏩ Voriger Artikel Aktuelle Artikel: Nachrichten aus Bad Mitterndorf und Umgebun

Zuletzt aktualisiert: 11.10.2013 um 16:11 Uhr [🗨️ Kommentare](#)

## **Pferd erlebt im Ausseerland als Arbeitstier kleine Renaissance**

Die Effizienz des Einsatzes von Pferden für die Bewirtschaftung in Naturschutzgebieten wird im Rahmen eines Projektes im Ausseerland ausgelotet.



Foto © APN/Sujetbild

Wie es anlässlich einer Projektpräsentation am Freitag in Bad Mitterndorf hieß, seien erste Ergebnisse ermutigend: "Der Einsatz ist auf sehr vielen Flächen möglich", so Rudolf Seebach, der mit seinen Norikern feuchte und steile Wiesen und Mooregebiete bearbeitet.

Abo | Impressum & Kontakt | AG

**WUFF**  
online

**AKTUELL**   THEMEN   FORUM   SHOP & MARKTPLATZ   MEIN WU

Startseite   Heft   News   Buchtipps

AKTUELL » News »

11.10.2013

## Pferd erlebt im Ausseerland als Arbeitstier kleine Renaissance

### Projektbericht zeigt gute Erfahrungen bei Bewirtschaftung von Naturschutzflächen

Bad Mitterndorf (APA) - Die Effizienz des Einsatzes von Pferden für die Bewirtschaftung in Naturschutzgebieten wird im Rahmen eines Projektes im Ausseerland ausgelotet. Wie es anlässlich einer Projektpräsentation am Freitag in Bad Mitterndorf hieß, seien erste Ergebnisse ermutigend: "Der Einsatz ist auf sehr vielen Flächen möglich", so Rudolf Seebach, der mit seinen Norikern feuchte und steile Wiesen und Mooregebiete bearbeitet.

Auf acht bis 20 Hektar kommen im Rahmen des Projektes Pferde dort zum Einsatz, wo man mit Maschinen an Grenzen stößt, eine safte Bewirtschaftung aber notwendig ist, um Flora und Fauna zu erhalten und ein Zuwachsen zu verhindern. Das bei der Mahd gewonnene Heu wird regional als Einstreu bzw. Pferdeheu verwendet. Getragen wird das auf drei Jahre anberaumte Projekt vom Naturschutzbund und vom Lehr- und Forschungszentrum für Landwirtschaft Raumberg-Gumpenstein. Dabei kann man auch schon auf Erfahrungen aus Oberösterreich zurückgreifen.

"Wir wollen das Pferd als Arbeitstier wieder aktivieren", erklärt Seebach, der mit seinem Betrieb in Bad Mitterndorf mit fünf Mitarbeitern auf Transport- und Arbeitsleistungen mit Pferdekraft etwa in der Waldwirtschaft spezialisiert ist. Er ist überzeugt, dass die Nische Naturschutzflächen neue Wertschöpfungsmöglichkeiten für landwirtschaftliche Pferdehalter schafft.

(Service - Infos unter [www.pferdekurier.at](http://www.pferdekurier.at), [www.raumberg-gumpenstein.at](http://www.raumberg-gumpenstein.at))

www.n2day.com/news/n-64069833.html

Treiber - (Herunterladen) | Treiber-up... | Neue Windows 10/11/8/7/6 | Treiber, Treiber... | Anmelden | Login | anmelden

## N2day - News

n2day.com

Montag, 14.04.2014

Gestalte Dir hier Deine eigene Zeitung. [Jetzt anlegen!](#)

**TOPNEWS**   POLITIK   WIRTSCHAFT   SPORT   KUNST/KULTUR   LIFESTYLE   IT/MEDIEN   WISSENSCHAFT   LOKALES   **VERMISCHTES**

Top Themen   Aus aller Welt

Suche:  Themen, Artikel, ...   News  

News   Tags   weitere News   Kommentare

### Pferd erlebt im Ausseerland als Arbeitstier kleine Renaissance

Die Effizienz des Einsatzes von Pferden für die Bewirtschaftung in Naturschutzgebieten wird im Rahmen eines Projektes im Ausseerland ausgelotet.

© Kleinezeitung.at (11.10.2013)

**Ukrainisch kündigt M...**

Der ukrainische Alexander T. Militäreinsatz Ostukraine a Region Donb stabilisiert...  
[politik](#) | [salzburg](#)

**Iran will Arak-Real...**

Der Iran will Atomkraft als stützigen Sch umbauen. In bezüglich de sagte Saleh...  
[politik](#) | [salzburg](#)

**Weniger Militärausgaben in den USA, mehr in Russland**

Im Westen schrumpfen die Militärausgaben. Vor allem in China, Russland und Saudi-Arabien schießen sie dagegen weiter in die Höhe. Den dicksten Satzeln geben aber immer noch die USA aus.  
[mehr](#)  
[politik](#) | [salzburg.com](#) (11.09)

**Assad sieht Wende im syrischen Bürgerkrieg**

Syriens Präsident Assad gewinnt im Machtkampf mit den Rebellen nach eigener Einschätzung die Oberhand. Der seit drei Jahren anhaltende Konflikt sei an einem Wendepunkt angelangt.  
[mehr](#)  
[politik](#) | [salzburg.com](#) (07.26)

**Venezuela: Folttervorwürfe tskräfte**

[feedback](#)

**Teamchef Domenicali verlässt offenbar Ferrari**

Ferrari muss sich der "Gazzetta dello Sport" zufolge einen neuen Teamchef suchen. Wie die Zeitung ohne Angabe weiterer Quellen berichtete, reichte der heftig in der Kritik stehende Stefano...  
[mehr](#)  
[sport](#) | [salzburg24.at](#) (12.16)

[Ältere News](#)

-- Werbung --

**TopNews-Wirt...**

**Agrar-Terminmarktnotierungen vom 14. April 2014**

Börsennotierungen für Getreide, Ölsaaten und andere Agrarprodukte

**am Rheinfall**

Zürich/Schaffhausen - Der Umweltverband Aqua Viva - Rheinaubund ruft die Kantone Zürich und Schaffhausen sowie das Bundesland Baden-Württemberg auf, die Pläne zum Kraftwerkbau am Rheinfall...  
[mehr](#)  
[politik](#) | [news.ch](#) (12.04)

[Ältere News](#)

**Vermischtes**

**Elena Filipovic wird Direktorin der Kunst Basel**

Die 1972 in den USA geb. Kunsthistorikerin löst per Adam Szymczyk ab, der ; künstlerischen Leiter der ; Kassel berufen worden is

[Karte](#)

[raine](#)

## Radwandertag der NMS Irdning im Naturschutzgebiet

Das LFZ Raumberg-Gumpenstein ist Partner im internationalen Naturschutzprojekt „BeNatur“ und bringt sich darin mit diversen Aktivitäten ein. Eine davon war ein Radwandertag mit Schülern der NMS Irdning

Als Ziel boten sich idealerweise die nahegelegenen Naturschutzflächen neben dem Schloss Trautenfels mit ihren Iriswiesen als Schau- und Wanderstrecken an, die von den ersten Klassen der NMS Irdning und deren Lehrkräften gern als Radwanderziele angenommen wurden. Gleich zu Beginn öffnete sich den Neugierigen ein

„Freiluft-Klassenzimmer“ am Teichufer, in dem sie selbst gefangene Wasserlebewesen mit dem Mikroskop bestimmten. Sie hatten dabei Muschelkrebse, Teichmolche und Kaulquappen entdeckt, nachdem diese Wasserbiotope erst vor kurzem wiederbelebt wurden. Auch die Vielfalt der Pflanzen ist in dieser Umgebung ungemein großartig: Auf etwa 60 Quadratzentimetern wurden 30 Arten bestimmt.

Das LFZ bewirtschaftet dort auch Versuchsflächen und beobachtet Auswirkungen von intensiver und extensiver Bewirtschaftung. Jedes Jahr

werden zudem diese Flächen an der Enns regelmäßig überschwemmt. Am Beispiel Lawinenrinne bei Niederstuttern erklärte DI Markus Mayerl von der Wildbach- und Lawinverbauung die Gefahrenstellen durch Hochwasser und Lawinen sowie das Abwenden von Gefahren durch entsprechend konstruierte Schutzbauten. Edith Fuchs

und Gerhard Schmiedhofer vom Naturschutzbund wiesen die Kinder auf den Sinn des Schutzes von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen hin. Für das LFZ gaben Renate Mayer und Claudia Plank Informationen weiter. Auch mit derartigen Aktivitäten bringt sich das LFZ in die Öffentlichkeit ein und gibt seine Forschungsergebnisse in Naturschutz und Landwirtschaft an die junge Generation weiter.

